

Pfarreien St. Stephanus und Mariä Heimsuchung
GOTTESDIENSTORDNUNG
STAMMHAM, APPERTSHOFEN UND WESTERHOFEN

vom 19.04. – 02.05.2021

Sta = Stammham, App = Appertshofen, Wh = Westerhofen

Maria,
Gottesmutter,
der du das
neue Leben
in dir getragen hast,
dich feiern wir
im Mai,
als unsere Königin,
im Monat des
neuen Lebens,
des Wachstums
und
der Blüte,
der Schönheit
und
der Freude.



Hetty Krist

Pfarreien St. Stephanus Stammham und Mariä Heimsuchung Appertshofen
Kath. Pfarramt, Kirchgasse 4, 85134 Stammham
Tel. 0 84 05/2 46, Fax 92 55 22, E-Mail: stammham@bistum-regensburg.de
www.pfarrei-stammham.de

Öffnungszeiten: Mi 10:00 – 12:00, Do 15:00 – 18:00 Uhr
Sprechstunde Pfarrer Dr. Marek Kosinski Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 20.04. 18:00 (Sta)	Dienstag der 3. Osterwoche Hl. Messe mit Erstkommunionkinder
Mittwoch 21.04. 19:00 (Wh)	Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder u. Hl. Anselm, Bischof, Kirchenlehrer Hl. Messe:
Donnerstag 22.04. 19:00 (App)	Donnerstag der 3. Osterwoche Hl. Messe: Stefan Lins für † Eltern Marianne und Stefan Lins (55) MG Gott zum Dank (66) MG für † Großeltern Loy zum Geburtstag der Großmutter (67)
Freitag 23.04. 08:00 (Sta)	Hl. Adalbert, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer u. Hl. Georg, Märtyrer Hl. Messe:
Samstag 24.04. 18:00 (Sta) 19:00 (Sta)	Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer Beichtgelegenheit bis 18.30 Uhr Vorabendgottesdienst: für † Michael Deschle und Hans-Peter Pirnatzki (39) MG Martin Mühlbauer für † Mutter Anna Mühlbauer und † Oma Anna Kundler und † Verwandtschaft (53) MG Familie Scherübl für † Ehefrau, Mutter und Oma (90) MG Georg Scherübl für † Eltern Scherübl und Schwiegereltern Habermann (91) MG Georg Scherübl für † Schwägerinnen und Schwager Habermann (92) MG Georg Scherübl für † Schwager Anton Kierner (93)
Sonntag 25.04. 08:00 (App) 09:30 (Sta)	4. SONNTAG DER OSTERZEIT Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen <u>Kollekte für Geistliche Berufe</u> Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen <u>Kollekte für Geistliche Berufe</u>
Dienstag 27.04. 19:00 (Sta)	Hl. Petrus Kanisius, Ordenspriester, Kirchenlehrer Hl. Messe:
Mittwoch 28.04. 19:00 (Wh)	Hl. Peter Chanel, Priester, Märtyrer u. Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester Hl. Messe:
Donnerstag 29.04. 19:00 (App)	HL. KATHARINA VON SIENA, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas Hl. Messe: für † Vater Michael Nerl zum Geburtstag und † Mutter Viktoria Nerl und † Angehörige Rixner (43) MG Anni Spiegel für † Sohn Anton (78) MG Anni Spiegel für † Ehemann Anton zum Sterbetag (79) MG Anni Spiegel für † Schwägerin Stilla (80)
20:00 (Sta)	Firmelternabend in der Kirche

Freitag		Hl. Pius V., Papst	
30.04. 08:00 (Sta)		Hl. Messe:	
		Fam. Meller für † verst. Angehörige und Freunde	(418)
Samstag		MARIA, SCHUTZFRAU BAYERNS	
01.05. 08:30 (Sta)		Krankenkommunion	
09:30 (App)		Schauergottesdienst der Pfarrei Appertshofen in Schelldorf	
18:00 (Sta)		Beichtgelegenheit bis 18.30 Uhr	
18:30 (Sta)		Rosenkranz	
19:00 (Sta)		Vorabendgottesdienst:	
Sonntag		5. SONNTAG DER OSTERZEIT	
02.05. 08:00 (App)		Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen	
		Pfarrangehörigen	<u>Kollekte für Kath. Jugendfürsorge</u>
		MG Brigitte Nadler für † Eheleute Johanna und Alfred Schäfer	(16)
		MG Fam. Martin Kolb für † Eltern Theresia und Franz Liepold	(64)
09:30 (Sta)		Pfarrgottesdienst für alle lebenden und verstorbenen	
		Pfarrangehörigen	<u>Kollekte für Kath. Jugendfürsorge</u>
		MG Fam. Rackl für † Sigmund Seitz	(40)
		MG Agnes Niemisch für † Mutter	(94)
		MG Agnes Niemisch für † Geschwister	(95)
19:00 (Sta)		Maiandacht in der neuen Kirche	
19:00 (App)		Maiandacht	
<u>Bereitschaftsdienst</u>			
Sonntag	18.04.21	Pfarramt Kösching	(08456) 7866
Sonntag	25.04.21	Pfarramt Bettbrunn	(09446) 364
Samstag	01.05.21	Pfarramt Mindelstetten	(08404) 449
Sonntag	02.05.21	Pfarramt Kösching, Kaplan	(08456) 8727

Firmelternabend

Am Donnerstag den 29.April 2021 findet um 20.00 Uhr in der Kirche der Firmelternabend statt.
Eingeladen sind alle Firmeltern der Klasse 7 und 8.



Hoffnung aus der wir leben

Gotteserkenntnis -- woher wissen wir überhaupt etwas von Gott?

Eine Frage nicht nur für kritische Menschen. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich Theologen, Philosophen und auch naturwissenschaftlich geprägte Menschen um Antwort bemüht. In der Theologie bildeten sich im Wesentlichen zwei Einschätzungen heraus zur Möglichkeit, Gott zu erkennen und zu beschreiben.

Der eine Weg bemüht sich, Erkenntnis über Gott aus natürlichen Quellen zu gewinnen. „Natürliche Quellen“ meint dabei vor allem die menschliche Vernunft und die Absicht, Weltzusammenhänge mit einer wissenschaftlich zu verantwortenden und nachvollziehbaren Methodik zu durchdringen. Solche Gottesbeweise gehen von der konkreten Weltordnung aus und ziehen von ihr aus Folgerungen auf eine göttliche Ursache.



Herbert Grabowski

Der andere Weg beschreitet die Methode einer sogenannten Negativen Theologie. Dieser Ansatz geht davon aus, dass es geradezu ein Wesensmerkmal Gottes ist, dass er für Menschen unbegreiflich ist und bleibt. Gott ist für Menschen der „ganz Andere“. Gott, der im Suchen und Fragen eher erahnt als erkannt wird, soll und kann genauer beschrieben werden, indem ihm alle Begrenzungen und Unvollkommenheiten abgesprochen werden. Damit ist auf die Grenze menschlicher Begriffe und Sprache hingewiesen. Negative Theologie denkt über die Grenzen menschlicher Denk- und Aussagemöglichkeiten nach. Sie leugnet Gott nicht, sondern begreift ihn als eine alles Denk- und Aussagbare noch einmal unendlich übersteigende Wirklichkeit. Beide Versuche, Gott zu erkennen und genauer zu fassen, kommen letztlich darin überein, dass sie dabei auf eine Wirklichkeit stoßen, die vom Menschen nicht erfasst, nicht begriffen und nicht angemessen zur Sprache gebracht werden kann.

Die Einsicht in die Grenzen menschlichen Sprechens von Gott hat zum theologischen Grundsatz geführt, dass jedes Sprechen von Gott analog ist. Das meint, dass menschliche Sprache sich dieser anderen Wirklichkeit nur in Beispielen annähern kann – eine Sprache, die u.a. aus biblischen Gleichnissen vertraut ist. Gott bleibt im besten Sinne „Geheimnis“; er ist und bleibt in dieser Welt Ziel und Ahnung unserer Existenz.

Der biblische Jesus ermutigt dazu, uns mit unserer ganzen Existenz auf dieses Geheimnis zu verlassen.

Andreas Bolha